

erschien eine dänische Schiffsabtheilung, aus dem Linienschiff Christian VIII., der Fregatte Geston, einer Corvette und zwei Dampfern bestehend, am Eingange des Hafens von Eckernförde, die am nächsten Morgen bei frischem Ostwind in den Hafen einlief, und Truppen an das Land setzen sollte. Hier geschah das Außerordentliche, daß zehn schleswig-holsteinische Geschütze, in zwei Strandbatterien vertheilt, denen später eine halbe nassauische Batterie zu Hülfe kam, den Kampf gegen das überlegene Feuer so großer, mit zahlreichem Geschütz versehener Schiffe annahmen, und einen staunenerregenden Sieg errangen. Durch diesen Sieg wurden alle kleineren Schiffe zur Flucht, die beiden größten aber zur Uebergabe genöthigt, doch flog der in Brand gerathene Christian VIII. in die Luft, noch ehe die Ausschiffung der Mannschaften vollständig bewirkt war.

Ein schöner Zug aus diesem sonst nicht erhebenden Kriege verdient hier Erwägung. Valudaa, der Kapitän, übergab sein Linienschiff und die Fregatte, entfernte sich vom Bord mit seinen Offizieren und 650 Matrosen, und zeigte an, daß Feuer im Schiffe sei. Noch befanden sich dort 250 Schwerverwundete, von ihren Landleuten verlassen, aber ein Gegenstand des Mitleides und Erbarmens von Seiten der gegnerischen Deutschen die ihr Leben wagten, um die Feinde zu retten. Der wackere Preußer bestieg zuerst das brennende Schiff. Bereits schlugen die Flammen aus den Luken, Segel und Taue brannten. Die Zuschauer am Strande harrten mit banger Sehnsucht des Ausgangs. Da entsteht eine schreckliche Explosion, eine Feuersäule erhebt sich gen Himmel, Segel, Masten, Menschen fliegen in die Luft, unter ihnen der hochherzige Preußer.

General von Bonin hatte die schleswig-holsteinische Heeresabtheilung gesammelt; da aber die Dänen zurückgingen, konnte er die Städte Apenrade und Haderseleben wieder besetzen, und am 9. April stand er schon an der Königsau, der Gränze zwischen Schleswig und Jütland.

Obwohl die Hannoveraner am 6. ein hitziges Gefecht mit den Dänen bei Ulderup und Satrup bestanden, und am 13. ihre für uneinnehmbar gehaltenen Schanzen bei Düppel in Verbindung mit den Bayern, Sachsen, Kurhes-